

EMMERICH

REES | ISSELBURG



Gute Reise!

Eine Familie aus Tönisvorst erkundet die Welt – und schreibt darüber in ihrem Blog. **Wir am Niederrhein**

GUTEN MORGEN
Heiter in den Tag

Schlafen ist auch cracked

Adrians wilde Zockerphase ebbt so langsam ab. Ein ganzes Wochenende vor dem Computer abhängen und bis tief in die Nacht Spiele spielen, kommt – zur Freude seiner Eltern – deutlich seltener vor als in der Hochphase der Corona-Pandemie. An seinem freien Rosenmontag erbatte Vater Andreas ihn sogar dabei, wie er ganz artig dutzende Lateinvokabeln in den Laptop schrieb, um sie zu lernen. Wow! „Was ist los mit Dir?“, wollte Andreas wissen. Und auch Mutter Sabine war bass erstaunt, als er am Abend zuvor schon um 22 Uhr ins Bett ging: „Alles klar mit Dir?“ Adrian nahm die ungläubigen Äußerungen zur Kenntnis: „Ach, schlafen ist definitiv besser als die ganze Nacht zocken“, meinte er. Oh ha, und warum? „Na, schlafen ist einfach cracked“, warf er in den Raum und ließ seine Eltern fragend zurück. Cracked? Ja, er hat „cracked“ gesagt. Was er damit wohl meint? Darüber müssen die Eltern erst einmal eine Nacht schlafen. **AG**

Von Marco Virgilito

Rees. Seit vielen Jahren sucht die Stadt Rees einen Investor, der am Reeser Meer einen Ferienpark errichtet. Zig potenzielle Kandidaten standen schon mit dem blauestem vom Himmel bei Bürgermeister Christoph Gerwers auf der Matte. Wirklich voran kam es in kaum einer Verhandlung. Doch jetzt scheint es ein Unternehmen zu geben, das es ernsthaft angeht und die nötige Kraft mitbringt. Marissa Ferienpark ist startklar. Möchte „die größte touristische Einheit in NRW“ in Rees bauen. Am Mittwoch, 16. März, 17 Uhr, soll der Rat in einer öffentlichen Sondersitzung grünes Licht für den Verkauf der Fläche geben.

„Wir müssen nicht mitgehen, sondern mitlaufen, wir werden rennen...“

Andreas Mai, Kämmerer, umschreibt, was auf die Verwaltung zukommt, sollte das Projekt realisiert werden.

Am Wochenende war fast der komplette Rat am Dümmer See in Niedersachsen, wo der 2019 eröffnete Ferienpark von Marissa floriert. Bei herrlichstem Wetter erwischte die Politiker einen Tag, an dem neben 900 Ferienpark-Gästen auch noch 1000 Tagesgäste das öffentliche zugängliche Areal nutzen. Ein beeindruckendes Bild. Am Montag hatten Pressevertreter die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild zu machen. Erik Winther, einer von zwei geschäftsführenden Gesellschaftern, leitete den Rundgang. Marissa setzt auf eine neue Generation von Ferienparks: „Bezahlbarer Luxus“, so nennt der Däne Winther den Standard. 473 Wohneinheiten wurden seit 2018 in Lembruch gebaut, verkauft und in Betrieb genommen. Derzeit befindet sich ein Tagungscenter für bis zu 400 Personen im großen Saal im Bau, das ab 2023 bis zu 200 Tagungen im Jahr ermöglicht. Dazu entstehen zwei Schwimmbäder, eine Saunalandschaft, Spa, Dachterrasse. Vier Gastronomen sind vor Ort schon im Betrieb, auch am Strand. Etliche Spielplätze, ein Skater-Park, ein Teiseilgarten, ein Outdoor-Fitnessparcours, weitere Freizeitmöglich-



Das ist der Marissa Ferienpark am Dümmer See. Das Unternehmen möchte am Reeser Meer ebenfalls einen großen Ferienpark bauen. Die Voraussetzungen wären gegeben. FOTO: MARISSA FERIEPARK



Eine Dünenlandschaft wie diese in Lembruch könnte in Rees die Ferienhäuser umfassen. FOTO: MARISSA FERIEPARK

keiten und ganz viel Natur sorgen für einen verlockenden Rahmen. Besonders für Familien. Trotz Einschränkungen, teils Schließungen, wegen der Coronapandemie sei der Ferienpark am Dümmer See schon erfolgreich. 150 Millionen Euro wurden hier ohne Fördermittel investiert. Für die Region, wo vorher laut

Winther „tote Hose“ war, habe das Projekt einen riesigen Einfluss. Im Umkreis von 15 Kilometern sei alles ausgebucht. Immobilien im Umfeld steigerten ihren Wert um 300 Prozent.

Ganz wichtig sei Marissa die Nachhaltigkeit: „Wir machen alles mit Respekt und in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden“, betont Winther einen möglichst transparenten Umgang. Mit dem Wahrmannshof oder dem Ruderverein in Rees werde man sicher die Kooperation suchen.

Rendite ist interessant für Investoren Das Konzept wird Investoren aufhorchen lassen. Zunächst mal würde es auch in Rees eine Entwicklung und eine Betreibergesellschaft geben. Letztere kümmere sich um Betrieb, Verwaltung, Pflege, Marketing. Die Entwicklungsgesellschaft plant, baut, finanziert, verkauft. Verkauf – das ist der Punkt: Käufer der Ferienhäuser und -wohnungen haben hier eine Chance auf

gute Renditen, die Geldanlagen heutzutage ja nicht mehr bieten. Am Dümmer See liege die Rendite derzeit bei zehn Prozent, unterstreicht Winther. Die Käufer verpflichten sich zur touristischen Vermietung, können nur eingeschränkt selbst nutzen. Es sind Standards in der Gestaltung einzuhalten. Fingern die kleinsten Ferienwohnungen mal mit einem Kaufpreis von 260.000 Euro an, so liege der Preis heute bei 440.000 Euro in Lembruch. Ein großes Ferienhaus ist von anfänglich 550.000 Euro inzwischen auf 950.000 Euro gestiegen. „Die Nachfrage ist da“, betont Winther. War Naherholung vor zehn Jahren noch kaum bekannt, so gebe es heute einen starken Trend. Ganzjährig.

Die große Herausforderung, das vermittelte etwa der Landrat am Dümmer See: Das Umfeld muss mitwachsen. Sprich: Straßenbau, ÖPNV, Radwege – das alles muss für den großen Tourismus fit gemacht werden. Kämmerer Andreas Mai sagt: „Wir müssen nicht mitgehen, sondern mitlaufen, wir werden rennen...“

Vorteil: Bebauungsplan steht

Winther und seine Kollegen haben 18 Monate lang gesucht, wo in Deutschland Marissa II entstehen könnte. Seit Mitte 2020, berichtet Wirtschaftsförderer Heinz Streuff, gibt es erste Kontakte nach Rees, wo Marissa „eine gute Lage und gute Bedingungen“ vorgefunden hat, sodass andere Flächen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Eifel ausgetostet wurden. Rees soll es sein.

Der große Vorteil in Rees: Während Marissa am Dümmer See von 2013 bis 2018 für die Entwicklung, die Flächennutzungsänderung und den Bebauungsplan brauchte, findet man in Rees sozusagen ein gemachtes Bett vor. Es gibt einen bestehenden Bebauungsplan: „Wir müssen nur den Bauantrag einreichen“, sagt Winther. Der Kreis Kleve ist für die Genehmigung zuständig. **Fortsetzung auf Seite 4**

STADT EMMERICH



Corona: Inzidenz im Kreis Kleve bei 775,9

Emmerich/Rees/Isselburg. Am Dienstag meldet das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG) für den Kreis Kleve insgesamt 43.511 bestätigte Corona-Fälle, 190 mehr als am Montag. In Emmerich gibt es neun neue Infektionen, in Rees vier. Im Hospital befinden sich 54 Personen. 30.427 Menschen gelten als genesen. Die 7-Tage-Inzidenz im Kreisgebiet sinkt auf 775,9 (821).

In Isselburg gibt es sechs neue Corona-Infektionen. Insgesamt meldet der Kreis Borken 68.334 bestätigte Corona-Fälle. Die 7-Tage-Inzidenz ist hier leicht auf 1572,7 gesunken (1651,3).

Anzeige

IHRE TERRASSE WIRD MIT GARTENLÜX ZUR WOHLFÜHLOASE

GARTENLÜX®
TERRASSENÜBERDACHUNGEN VON LO

KOSTENLOSER TERRASSENHEIZER I.V.V.
€ 349,-

KAUFEN SIE IHRE ÜBERDACHUNG AN EINEM WERKTAG UND ERHALTEN SIE EINEN KOSTENLOSEN TERRASSENHEIZER!

BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916PC VENLO | +49 (0) 211-93670214
SALES@GARTENLUX.EU | WWW.GARTENLUX.EU

* Gültig bis 12.03.2022. Die Bedingungen und Konditionen finden Sie unter www.gartenlux.eu. Alle Angaben ohne Gewähr – Irrtümer, Druckfehler, Abbildungen und Änderungen vorbehalten.

BIS ZU 20%* RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

EIN PERFEKTES WOHLERLEBNIS MIT IHRER GARTENLÜX EXCELLENT

UNSERE EXCELLENT MIT GLASDACH IST IDEAL!
4,06 m x 2,50 m, auf 2 Pfosten

€3.999,-*
INKLUSIVE MONTAGE

FINDEN SIE EINE MARKISE, DIE ZU IHNEN PASST

EXTRA-RABATT AUF UNSERE KASSETTENMARKISEN BEIM KAUF EINER ÜBERDACHUNG

Wir haben auch am Wochenende von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet

Das Original

ACHTUNG! Unser Erfolg wird immerhin von unseren (Kunden) mitbestimmt. Darf man die Gültigkeit nur in Venlo und nur unter www.gartenlux.eu